



## **Bestandsaufnahme: Spielplätze in Deutschland**

**Kinder verbringen ihre Freizeit durchaus nicht nur vor dem Fernseher oder Computer – das belegen Studien eindeutig. Und das ist gut so. Denn Spielen im Freien ist aus vielen Gründen wichtiger denn je.**

Knapp 60 Prozent der Kinder spielen gerne im Freien – das belegt ein 2008 vom Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest durchgeführtes Forschungsprojekt. Auf Spielplätzen knüpfen Kinder Kontakte zu Gleichaltrigen, schließen Freundschaften und eignen sich dadurch soziale Kompetenz an. Sie trainieren ihre motorischen Fertigkeiten und schulen ihr räumliches Denkvermögen. In Zeiten zunehmender Verstädterung brauchen Kinder verstärkt spannende Sinneserfahrungen, wie das Spiel mit den Grundelementen Wasser und Erde. Von den schätzungsweise 40 000 Spielplätzen in Deutschland werden viele ihrer Bedeutung jedoch nicht gerecht, sind sanierungsbedürftig oder unzureichend gestaltet.

Sicherheitsprobleme, mangelnde Sauberkeit und zu wenig Gelegenheiten für selbstbestimmtes, kreatives Spielen nennen Experten als wesentliche Kritikpunkte. Angesichts der aktuellen Spielplatzsituation ist dringend mehr Initiative und Ideenvielfalt gefragt. Ziel muss sein, für Kinder und Familien Orte zu schaffen, wo sie gemeinsam kreativ Zeit verbringen und spielerisch auf Entdeckungsreise gehen können. An diesem Punkt setzt die „Aktion Spielplatz“ an: Sie ermutigt Nachbarn dazu, sich in ihrem unmittelbaren Umfeld für mehr Spielplätze zu engagieren und dadurch ihren ganz persönlichen Beitrag zur Verbesserung der Spielplatzsituation in Deutschland zu leisten.